



Förderverein Elsterfloßgraben e.V.

c/o Dr. Frank Thiel
Am Kirschberg 8
39122 Magdeburg

Magdeburg, d. 17. August 2016

Presseinformation zur Aufnahme des Elsterfloßgrabens in den Regionalplan Halle

Elsterfloßgraben wird als bedeutsamer Standort für Kultur und Denkmalpflege für den Burgenlandkreis und Saalekreis neu aufgenommen!

Am 8. August 2016 wurde die **Fortschreibung des regionalen Entwicklungsplans für die Region Halle** veröffentlicht. In das Kapitel „Regional bedeutsame Standorte für Kultur und Denkmalpflege“ wurde der **Elsterfloßgraben für den Burgenlandkreis und den Saalekreis neu aufgenommen.**

In der Begründung heißt es:

„Der Elsterfloßgraben wird als regional bedeutsamer Standort für Kultur und Denkmalpflege neu festgelegt. Er hat seine Bedeutung in erster Linie als technisches Denkmal mit überregionaler Bedeutung und stellt mit einer derzeit vorhandenen Gesamtlänge von etwa 80 km das bedeutendste Kunstgrabensystem des 16. Jahrhundert dar. Die beim Bau gelösten technischen Probleme machen den Elsterfloßgraben zu einem überregionalen Sachzeugen der damaligen Ingenieurwissenschaft.“

Das ist eine besondere Würdigung der Aktivitäten des Vereins und Voraussetzung für weitere landesplanerisch bedeutsame Entscheidungen zum Erhalt und zur Nutzung des Elsterfloßgrabensystems. Der Verein wird eine entsprechende Stellungnahme im Rahmen der öffentlichen Anhörung abgeben.

Der Elsterfloßgraben findet sich im südlichen Teil auch in der Kulturlandschaft „Köstritz-Zeitzer Elstertal“ mit Entwicklungspotenzialen für naturbezogene und Aktiverholung sowie für Natur- und Kulturerleben wieder. Ebenso gibt es Bezüge zum ökologischen Verbundsystem Elstertal sowie zum Vorranggebiet Zeitzer Forst (Natur und Landschaft).

Im nördlichen Teil des Grabensystems zieht er sich durch die Vorbehaltsgebiete für Kultur und Denkmalpflege mit der „Geschichtslandschaft Napoleonische Befreiungskriege Großgörschen und Umland (BLK)“ sowie der „Geschichtslandschaft Schlachtfeld nordöstlich Lützen (BLK)“.

Im Saalekreis (Verlauf Nempitz-Rampitz-Kötzschau-Schladebach) gehört der Elsterfloßgraben zu den Bestandteilen im Wassermanagement der Region. Der gut ausgebaute „Floßgrabenradweg“ dient der aktiven Erholung.

So heißt es in der Fortschreibung des Regionalplanes Halle konkret: *„Kultur ist ein wesentliches Potenzial des Landes, welches zu erhalten, zu sichern und weiterzuentwickeln ist. Dabei sind das reiche Kulturerbe zu pflegen und zu schützen, vielfältige und qualitativ hochwertige Kulturangebote zu befördern und künstlerische Innovationen als Beiträge zur Entwicklung der Gesellschaft zu ermöglichen“* (Landesentwicklungsplan Sachsen-Anhalt 2010, Z 145).

Für die Planungsregion Halle entfalten die im LEP LSA 2010 festgelegten Ziele Z 145 sowie Z 146 Beachtung und findet der Grundsatz G 148 Berücksichtigung. Darüber hinaus wird der folgende weitere regional bedeutsame Standort für Kultur und Denkmalpflege des REP Halle Punkt 5.5.7.Z festgelegt:
Z - Elsterfloßgraben (BLK, SK).

Für Rückfragen stehe ich per Handy 0170-320 4966, per Mail elsterflossgraben@gmx.de oder per Twitter/Facebook zur Verfügung.

gez. Dr. Frank Thiel
1.Vorsitzender des Fördervereins Elsterfloßgraben e.V.

Hintergrund:

Der Entwurf zur Änderung des Regionalen Entwicklungsplans für die Planungsregion Halle liegt in der Zeit vom **08.08.2016 bis zum 04.10.2016** für die Dauer von acht Wochen in den Kreis- und Einheitsgemeinde- bzw. Verbandsgemeindeverwaltungen der Planungsregion Halle sowie am Dienstsitz der Regionalen Planungsgemeinschaft öffentlich aus.

Darüber hinaus hat die Regionale Planungsgemeinschaft mit Beschluss Nr. IV/03-2016 beschlossen, eine [Online-Beteiligung](#) zum o.g. Entwurf durchzuführen. Damit gibt es die Möglichkeit, elektronisch Stellungnahmen zum o.g. Entwurf direkt abzugeben.

Der Elsterfloßgraben ist in Sachsen-Anhalt ein Gewässer 1. Ordnung und damit in Verantwortung des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalts.

Über eine Vereinbarung zwischen Landesbetrieb und Förderverein wurde eine Kooperation in Gang gesetzt, um die wasserwirtschaftlichen, denkmalschutzfachlichen, touristischen und naturschutzfachlichen Zielstellungen unter einen Hut zu bringen.

Darüber hinaus werden in der Planungsregion Halle weitere Kulturlandschaften von besonderer geschichtlicher Bedeutung als Vorbehaltsgebiete für Kultur und Denkmalpflege festgelegt:

Die „Geschichtslandschaft Napoleonische Befreiungskriege Großgörschen und Umland. Die „Geschichtslandschaft Napoleonische Befreiungskriege Großgörschen und Umland“ ist als Areal des Schlachtfeldes der Napoleonischen Befreiungskriege landschaftlich nahezu unverändert bis in die heutige Zeit erhalten und weist u.a. noch die Fahrgräben für Geschütze und Stellungen der Soldaten auf. Als archäologisches

Kulturdenkmal kommt dem „Monarchenhügel“ eine besondere Bedeutung zu. Von diesem stein- bzw. bronzezeitlichen Grabhügel aus wurde während der Schlacht bei Großgörschen durch den deutschen König und den russischen Kaiser am 02.05.1813 das Kampfgeschehen gegen die Streitkräfte Napoleons verfolgt sowie die Truppenbewegungen beobachtet. Im näheren Umfeld von Großgörschen befinden sich weitere Baudenkmale und Denkmalsbereiche in den Ortsteilen Kaja, Kleingörschen und Rahna. Letzterer zeichnet sich auch durch besondere ländliche Bebauungsformen aus.

Die „Geschichtslandschaft Schlachtfeld nordöstlich Lützen“ umfasst das Areal des Schlachtfeldes aus dem 30 jährigen Krieg, die Gustav-Adolf-Gedächtnisstätte aus dem Jahr 1906/07 sowie die historische Innenstadt Lützen. Sie sind bedeutende Zeugnisse der Bestrebungen Luthers zur Reformierung der Kirche, ausgehend vom mitteldeutschen Raum und des daraus folgenden Religionskrieges. Neben archäologischen Funden und Zeugnissen der Schlacht, die nach der Plünderung der Gefallenen sowie ihrer Verbringung in Massengräbern übrig geblieben waren, wie u.a. Gewehrkugeln, Uniformteile, Ausrüstungsgegenstände, Münzen, Bleikugeln von Musketen und Pistolen, hat sich das Gebiet auch als Gedenkstätte von internationaler Bedeutung etabliert.